

TUI ÖSTERREICH SETZT ZEICHEN FÜR UMWELTSCHUTZ

Unterstützung für Meeresschildkrötenprojekt Türkei 2008 verlängert

Wien, 25. Juni 2008

Das Institut für Ökologie und Naturschutz der Universität Wien hat sich dem Schutz der vom Aussterben bedrohten Karettschildkröten in der Türkei verschrieben. In einem Projekt gemeinsamen mit türkischen Kollegen und Freiwilligen aus beiden Ländern arbeiten Wissenschaftler und Studenten aus dem Bereich Meeresbiologie an der Erforschung der Brutgewohnheiten der selten gewordenen Tiere. TUI Österreich hat dem Schutzprojekt für 2008 neuerlich seine Unterstützung zugesagt und setzt damit die Tradition von Gulet Touristik fort. Die TUI-Veranstaltermarke fördert das Projekt bereits seit dem Jahr 1998.

Herausgeber:
TUI-Austria
Reiseveranstaltungs-
GmbH Co KG
Landstraßer Hauptstraße
153-155
A-1030 Wien
Telefon +43(1)52 5 52-711
Telefax +43(1)52 552 792
E-Mail: trixi.schwarz@tui.at
Abdruck honorarfrei

Für Dr. Klaus Pümpel, CEO der TUI Austria Holding, hat das Meeresschildkröten-Projekt Signalwirkung. Schließlich hat auch er sich zum Ziel gesetzt, das Engagement des TUI Konzerns für einen nachhaltigen Tourismus engagiert zu unterstützen. Clubanlagen und die touristische Infrastruktur an den Stränden zählen mit zu den Risiken für die Tiere. „Dies macht einen nachhaltigen Interessensausgleich zwischen Tourismus und Naturschutz erforderlich“, zeigt sich Pümpel überzeugt.

Die traditionellen Brutplätze der sogenannten „Unechten Karettschildkröten“ finden sich entlang der Ägäisküste und an der Türkischen Riviera. Im Zeitraum von Juli bis September 2008 werden 22 österreichische Studenten und ihre beiden Betreuer, Dr. Michael Stachowitsch und Christine Fellhofer von der Abteilung Meeresbiologie am Ökologie-Institut der Uni Wien ihre Forschungsarbeiten an den Niststränden von Fethiye fortführen.

Vor allem nach dem Schlüpfen sind Meeresschildkröten besonders gefährdet. Ihr Weg von den Nistplätzen über den Strand zum Wasser ist die erste große Odyssee, die die Schlüpflinge zu überwinden haben. Nicht zuletzt menschliche Einflüsse machen diese

ersten Meter im Leben junger Meeresschildkröten oft zu einem tödlich endenden Hürdenlauf.

Die Strände Akgöl und Yaniklar im Gebiet von Fethiye wurden von der türkischen Regierung zur „Specially Protected Area“ erklärt um das Überleben der Karettschildkröte zu sichern. Erfolge wurden bereits verzeichnet, dennoch haben sich die Bestände seit ihrem gemessenen Höchststand im Jahr 1995 um mehr als 52 Prozent verringert. Die Meeresschildkröten sind zwar durch das Washingtoner Artenschutzabkommen unter internationalem Schutz gestellt, die Schutzmaßnahmen werden aber immer wieder unterlaufen.

Herausgeber:
TUI-Austria
Reiseveranstaltungs-
GmbH Co KG
Landstraßer Hauptstraße
153-155
A-1030 Wien

Telefon +43(1)52 5 52-711
Telefax +43(1)52 552 792
E-Mail: trixi.schwarz@tui.at
Abdruck honorarfrei

Zu den Hauptursachen für den Rückgang der Populationen im Wasser gehören Kollisionen mit Booten, Verschmutzung der Meere, Hochseefischerei, aber auch Baggerarbeiten. Am Strand liegen die Hauptgefahren unter anderem in der Strandverschmutzung und Sandentnahme für die Bauindustrie und im Ausbau der touristischen Infrastruktur. Zu den Bedrohungen gehören auch Feuer und Licht am Strand während der Nacht, Auto- und Motorradspuren, Sandabtragungen, die Errichtung von Gebäuden im Strandbereich, das Pflanzen von Bäumen oder Müllhalden.

Zu den Schutzmaßnahmen für die Karettschildkröten zählen das Aufstellen von Körben um Nester, das Verlegen von Nestern an besser geeignete Standorte, das Einsammeln von frisch geschlüpften Jungtieren und ihr Freilassen an sicheren, dunklen Strandabschnitten sowie das Erkennen und Dokumentieren von Bedrohungen am Strand.

Ansprechpartner Presse:

Dr. Josef Peterleithner, Konzernsprecher, Tel 01-52552-710,
Mag. Andrea Sieder, Tel. Tel 01-52552-711